

Evangelium nach Johannes

Joh 8,1 ff

Am frühen Morgen begab sich Jesus in den Tempel.
Alles Volk kam zu ihm. Er setzte sich und lehrte es.

Die Schriftgelehrten und Pharisäer schleppten eine Frau,
die beim Ehebruch ertappt worden war, herbei.
Sie stellten sie in die Mitte und sagten zu Jesus: Meister,
diese Frau wurde beim Ehebruch auf frischer Tat ertappt.
Mose hat uns im Gesetz vorgeschrieben, solche Frauen
zu steinigen.

Nun, was sagst du? Mit dieser Frage wollten sie ihn
auf die Probe stellen, um einen Grund zu haben, ihn
zu verklagen. Jesus aber bückte sich und schrieb
mit dem Finger auf die Erde. Als sie hartnäckig
weiterfragten, richtete er sich auf und sagte zu ihnen:
Wer von euch ohne Sünde ist, werfe als erster einen
Stein auf sie.
Und er bückte sich wieder und schrieb auf die Erde.

Als sie seine Antwort gehört hatten, ging einer nach
dem anderen fort, zuerst die Ältesten.
Jesus blieb allein zurück mit der Frau, die noch in der
Mitte stand. Er richtete sich auf und sagte zu ihr:
Frau, wo sind sie geblieben?
Hat dich keiner verurteilt? Sie antwortete: Keiner, Herr.
Da sagte Jesus zu ihr: Auch ich verurteile dich nicht.
Geh und sündige von jetzt an nicht mehr!

Aus dem Psalm 126

Als der HERR uns heimbrachte, zurück zum Berg Zion,
da kamen wir uns vor wie im Traum.
Wie konnten wir lachen und vor Freude jubeln!

**Bei den anderen Völkern sagte man damals,
»Der HERR hat Großes für sie getan!«
Ja, der HERR hatte Großes für uns getan:
und wir waren glücklich.**

HERR, wende auch jetzt unsere Not,
bring Glück und Frieden zurück,
so wie du das Wasser wieder zurückbringst
und die ausgetrockneten Bäche plötzlich füllst!
Wer mit Tränen sät, wird mit Freuden ernten.

**Weinend gehen sie hin und streuen die Saat aus,
jubelnd kommen sie heim und tragen ihre Garben.**

Meditation Drei sollten es schon sein

Zwei, besser drei sollten es schon sein,
die eine Sache miteinander bereden,
die ein Anliegen aufgreifen, eine Aktion starten,
Misslungenes begraben, den Erfolg feiern.

Zwei, besser drei sollten es schon sein,
die eine Gemeinde, eine Gemeinschaft in den Blick
nehmen und ihr ein neues Gesicht geben.

Zwei, besser drei sollten es schon sein,
die Ausschau halten nach anderen,
die zu zweit oder besser zu dritt sind,
um miteinander ein großes Netz zu knüpfen.

Segensworte

Gott wende sich uns zu:

Er segne unsere Schwächen, dass daraus Gutes werde.

Gott wende sich uns zu:

Er segne unsere Einsamkeit und mache daraus Gemeinschaft.

Gott wende sich uns zu:

Er segne unsere Fragen und mache daraus Antworten.

Gott wende sich uns zu:

Er segne unser Loslassen und mache daraus Neues.

Gott wende sich uns zu:

Er segne unsere Ungewissheit und mache daraus seine Gegenwart.

Menschen, gesehen im Jahr der Barmherzigkeit 2016

Mutter Teresa *1910 - +1994



Wie war es in der Urkirche?
Woran haben die anderen die
wahren Christen erkannt?
Erkannt haben sie die Christen

daran, dass sie die Liebe sahen, mit der sie einander zugetan waren.

Franziskanische Gemeinschaft www.pace-e-bene.de

5. Fastensonntag 2016

Liebe, die sieht!



Christus, du ewiges Wort des Vaters, Ehre sei Dir!

Kehrt um zum Herrn, von ganzem Herzen;

denn Er ist gnädig und barmherzig,
voll Langmut und reich an Güte.

Christus, du ewiges Wort des Vaters, Ehre sei Dir!

Vgl. Joel 2,12.13